



BERND RÜTZEL

sozial - kompetent - nah

NEWSLETTER SEPTEMBER 2023

BERND RÜTZEL

Mitglied des
Deutschen Bundestages

Vorsitzender des Ausschusses
für Arbeit und Soziales

Wahlkreis: Main-Spessart/Miltenberg

Betreuungswahlkreis: Aschaffenburg

WAHLKREISBÜRO GEMÜNDEN

Obertorstraße 13

97737 Gemünden

Tel. 09351 6036563

Fax 09351 6058298

bernd.ruetzel.mdb@bundestag.de

BÜRO BERLIN

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030 227 73434

Fax 030 227 76433

bernd.ruetzel@bundestag.de

MIT NUR EINEM KLICK:



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der 1. September ist für mich ein besonderer Tag. Vor genau 40 Jahren - am 1. September 1983 - habe ich meine Ausbildung zum Maschinenschlosser begonnen. Ich war damals 14 Jahre alt und konnte kaum auf den Schraubstock schauen. Allen, die jetzt in den Beruf starten, wünsche ich viel Erfolg, Glück und Durchhaltevermögen.

Spaß zu haben und Unsinn zu machen, gehört auch dazu. Was allerdings nicht dazugehört, ist, antisemitische Flugblätter zu schreiben wie aus dem Hause Aiwanger. Was man denkt, das schreibt man auch. Wer so abscheulich handelt oder mithandelt, der darf keine Verantwortung für dieses Land haben. Denn eines zeigt sich auch mit Blick auf den 1. September. 1939 hat Deutschland Polen überfallen und damit die größte Katastrophe des Jahrhunderts ausgelöst. Viele Millionen Menschen verloren in den Kämpfen ihr Leben. 6 Millionen Juden und andere Opfergruppen wie Homosexuelle, Sinti und Roma, Behinderte und politische Gegner wurden ermordet.

Rassenhass, Ressentiments und Nationalismus haben in der Geschichte häufig zu Krieg geführt. Deshalb achtet auf eure Gedanken, sie werden Worte und schließlich Taten, so beschreibt es der Talmud.

Gute Zeit, Ihr/Euer

2



Gegen Kinderarmut:
Kindergrundsicherung

4



Wetter und Klima:
Besuch beim DWD

7



Interviews zum
Thema Rente

9



Unterwegs im
Festmonat August

KLARTEXT

UNZUMUTBARE ZUSTÄNDE IN DEN SCHLACHTHÖFEN BEENDEN!



Es ist entsetzlich, was in den letzten Wochen über die Schlachthöfe in Aschaffenburg und Eschau-Hobbach im Landkreis Miltenberg bekannt wurde. Die Quälerei von Tieren muss wirksamer

bekämpft werden. Auch Verbraucherinnen und Verbraucher müssen besser geschützt werden.

In den letzten Jahren haben wir uns im Ausschuss für Arbeit und Soziales häufiger mit den Zuständen in der Fleischbranche beschäftigt. Wir haben das ganze Geschäftsmodell in der Branche verändert und sind gegen unbezahlte Überstunden, überbeuerte und schlechte Unterkünfte, mangelnde Hygiene, unrechtmäßige Anrechnung von Arbeitsmaterial und Verstöße

gegen das Arbeitszeit- und Mindestlohngesetz vorgegangen. Das schützt die Menschen, die dort arbeiten, vor Ausbeutung. Doch auch die Tiere müssen vor Grausamkeiten geschützt werden.

Hier ist die bayerische Staatsregierung gefragt. Denn die ist zuständig! Wir brauchen eine Videoüberwachung an den Orten im Schlachthof, die tierschutzrechtlich relevant sind. Die Auswertung muss bei der zentralen bayerischen Kontrollbehörde für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen liegen. Und was sich jetzt gezeigt hat: Wir brauchen auch eine Kontrolle der Kontrolleure und Kontrolleurinnen. Deshalb muss in diesem Bereich das Vier-Augen-Prinzip gelten.

Die unerträglichen Zustände in Schlachthöfen müssen ein Ende haben – und zwar sofort.



POLITIK FÜR DIE WESTENTASCHE

DARUM BRAUCHT ES DIE KINDERGRUNDSICHERUNG

50 % des nationalen Medianeinkommens ist die Armutsrisikogrenze. Laut Kinderschutzbund leben über 2,5 Mio. Kinder in Deutschland in Familien mit Einkommensarmut. Bei Betrachtung aller Familien in Deutschland bedeutet dies ganz konkret:

- 27 % können sich keine neue Kleidung kaufen
- 30 % stehen keine eigenen Zimmer zur Verfügung
- 31 % können Zahnersatz oder Brillen, die nicht erstattet werden, nicht selbst bezahlen
- 69 % können keinen festen Betrag sparen
- 68 % können alte, abgenutzte Möbel nicht ersetzen

- 37 % können unerwartete Ausgaben, wie z. B. eine kaputte Waschmaschine, nicht ersetzen
- 69 % können sich keine Kultur-Events leisten
- Für 82 % sind Restaurantbesuche nicht möglich
- 70 % können sich keinen einwöchigen Urlaub leisten

In den meisten einkommensschwachen Familien verzichten Eltern auf Dinge, um ihre Kinder ausreichend versorgen zu können.

Dennoch bleiben die im Vergleich zu anderen Kindern generell schlechter mit relevanten Gütern versorgt. Mehr Infos zum „Kinderreport 2023“ gibt es [hier](#).



Büro Rützel

INTEGRATION

HILFE FÜR SCHWERBEHINDERTE

Der Integrationsfachdienst (kurz IFD) Würzburg ist seit dem 1. August mit einem Büro im Herzen von Gemünden vertreten. In der Altstadtpassage 1-3 befindet sich nun ein Standort des IFD im Landkreis Main-Spessart. Als Beratungsstelle unterstützt der IFD Menschen mit Schwerbehinderung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive und bei der Stellensuche. Gleichzeitig ist der IFD für Arbeitgeber ein kompetenter Ansprechpartner in Fragen von schwerbehinderten Mitarbeitern am Arbeitsplatz.

Zu einer kleinen Eröffnungsfeier war ich gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Mainfränkischen Werkstätten, Dieter Körber, und dem Koordinator der Integrationsfachdienste in Unterfranken des Inklusionsamtes, Herr Wolfgang Fella, vor Ort.

Die Eröffnung der Beratungsstelle ist ein wichtiges Zeichen für alle Betroffenen in Main-Spessart: Wir lassen Euch nicht alleine. Schon deshalb bin ich sehr dankbar, dass der IFD die Räumlichkeiten in Gemünden bezogen hat.

Als Sozialpolitiker und Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales bin ich oft mit

inklusionspolitischen Themen befasst: Erst im April haben wir das Gesetz zum inklusiven Arbeitsmarkt beschlossen. Das Ziel ist, mehr Menschen mit Behinderung eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Bis dahin ist es häufig ein langer Weg, der viel Unterstützung und Beratung erfordert. Genau dies leistet der IFD, der als Beratungsstelle gesetzlich im Sozialgesetzbuch (SGB) IX verankert ist. Mit der Eröffnung der Räumlichkeiten ist nun auch für Menschen mit Behinderung aus Main-Spessart eine bessere Erreichbarkeit und einfacherer Zugang zu den Angeboten des IFD gegeben.

Der IFD sondern berät zu allen Erkrankungen und Behinderungsarten und den daraus entstehenden Problemen. Sinnesbehinderte Menschen werden genauso unterstützt wie Menschen mit psychischen oder chronischen Erkrankungen, auch wenn noch kein Schwerbehindertenausweises vorliegt. Vielen Menschen mit Erkrankungen fehlt die Information, dass ein Herzinfarkt, Diabetes, psychische Erkrankungen oder eine Krebserkrankung zu einer Anerkennung der Behinderung führen können.

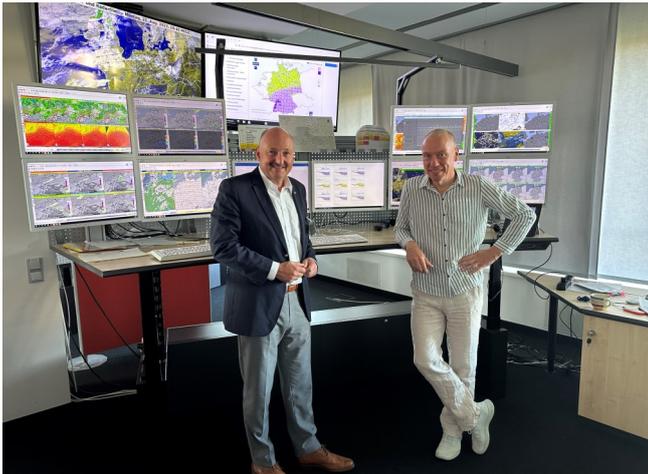
Der Integrationsfachdienst unterstützt ganz konkret, wenn Arbeitnehmende aufgrund einer körperlichen Erkrankung ihre gewohnte Arbeit nicht mehr absolvieren können und Arbeitgebende Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Tätigkeit benötigen.

Am besten erreichbar ist der IFD per Telefon oder E-Mail – auch zur individuellen Terminvergabe und zur Klärung, ob er der richtige Ansprechpartner ist:

IFD Würzburg, Standort Gemünden

Tel. 09351/6041-323 oder 0931/25091-3600

Mail: info@ifd-wuerzburg.de

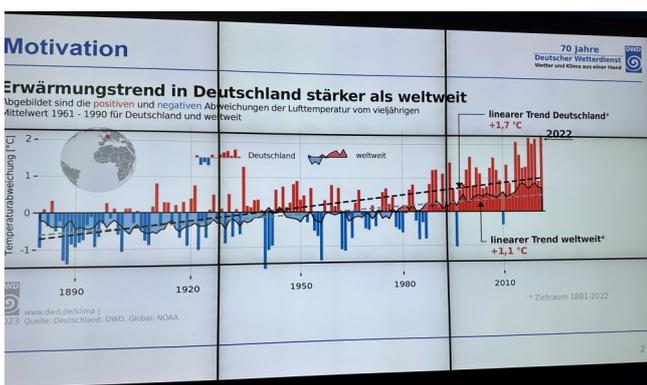


Bernd Rützel

DWD

BEIM DEUTSCHEN WETTERDIENST

In Offenbach machen sie zwar nicht das Wetter, sie wissen aber, wie es wird. Und damit ist der DWD mit seiner Arbeit für unseren kompletten Alltag sehr wichtig, denn wir sind darauf angewiesen, gute Informationen und frühzeitige Warnungen vor Extremereignisse zu erhalten. Die werden größer und häufiger. So fielen zuletzt in Aura im Sinngrund in kurzer Zeit 89 Liter Regen. Für zielgenaue Vorhersagen braucht man Fachleute, besonders leistungsfähige Computer (wassergekühlte CPU mit insgesamt 3 MW elektrischer Leistung) und Verbindungen in die ganze Welt. Als Bundesbehörde mit über 1000 Beschäftigten gehört der DWD zum Bundesverkehrsministerium. Über ihre Anliegen werde ich in Berlin sprechen. Vielen Dank für den Einblick und die klasse Arbeit, die hier gemacht wird.



Bernd Rützel

FASTNACHTER

BERNHARD SCHLERETH GEEHRT

Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel hat bei einem Festakt in der Deutschen Fastnacht-Akademie in Kitzingen den Preis der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken verliehen. Dieser ging an Dr. Brigitte Schad (AB) und Bernhard Schlereth, den ehemaligen Präsidenten des Fastnacht-Verbands Franken. Die Laudatio hielt Peter Kuhn, der sich im Stil einer Büttenrede seinen eigenen Reim auf den Preisträger machte. Die Bedeutung unseres Genossen und Würzburger SPD-Kreisrats Bernhard Schlereth für die Fastnacht in Franken zeigt auch das Schild am Fastnachtsmuseum, das ich am Rande der Verleihung erstmals besuchen konnte. Herzlichen Glückwunsch, lieber Bernhard!



Bernd Rützel



Screenshot BT-TV

GRUNDGESETZ

JUBILÄUM AUF HERRENCHIEMSEE

Vor 75 Jahren wurde auf der Insel Herrenchiemsee das Fundament für unser Grundgesetz gelegt. Knapp 2 Wochen dauerte der Konvent. Im Parlamentarischen Rat ab 1. September 1948 wurde auf dieser Grundlage in Bonn der Text ausgearbeitet.

Ab sofort gibt es eine Dauerausstellung auf Herrenchiemsee: „Der Wille zu Freiheit und Demokratie“. Sehr sehenswert. Unser Bundespräsident [Frank-Walter Steinmeier](#) hielt zur Ausstellungseröffnung eine wichtige und nachdenkliche Rede. Auch die Präsidentin des Bayerischen Landtages, Ilse Aigner, würdigte diesen Jahrestag sehr angemessen. Ich bin froh, dass ich zusammen mit der Spitze der BayernSPD dieser Veranstaltung beiwohnen konnte.



Büro Rützel

RADIO

BEI „BROTZEIT, BIER & POLITIK“

Mitte August war Ann-Kathrin Jeske vom Deutschlandfunk zu Besuch in Gemünden. Sie arbeitet gerade an einer Sendereihe zum Thema Demokratie. In einer Episode soll es darum gehen, wie der Arbeitsalltag eines Parlamentariers aussieht, wie die Arbeit im Bundestag und die Zusammenarbeit zwischen Regierung und Parlament funktionieren und über viele weitere damit zusammenhängende Aspekte. Dazu begleitete sie mich Mitte August im Wahlkreis und später noch einmal in Berlin.

Auf Einladung der SPD Gemünden war ich mit ihr in Langenprozelten zu meiner Diskussionsrunde „Brotzeit, Bier & Politik“ im „Letzten Hieb“. Vielen Dank allen Gästen für die intensive, sachliche Diskussion!

LAGE DER FRAKTION – DER PODCAST

Wie ist Olaf als Chef, Steffen?

Regierungssprecher Steffen Hebestreit über die ersten Tage der großen Krisen unserer Zeit in nächster Nähe zum Bundeskanzler und warum Olaf Scholz ein guter Chef ist.

▶ 00:00 00:00





VON BRUNN

SEINE 5 PUNKTE FÜR BAYERN

Anfang August hat BayernSPD-Spitzenkandidat Florian von Brunn zum Wahlkampfauftakt in seinem Wirtschaftskonzept fünf konkrete Maßnahmen benannt, mit denen er die bayerische Wirtschaft in eine sichere Zukunft führen will.

An erster Stelle steht der Aufbau einer eigenen bayerischen Batterieindustrie. Im Juni waren wir gemeinsam bei CMBlu Energy in Alzenau. Als Forschungsprojekt im Jahr 2011 gestartet, ist CMBlu mit seinen Organic-SolidFlow-Batterien heute das weltweit führende Unternehmen in der Entwicklung großer Energiespeicher auf elektro-chemischer Basis. Ich war dort bereits im Februar zu Gast, weil dieses Unternehmen exemplarisch dafür steht, wie wir uns die Zukunft Bayerns als grünes Hochtechnologieland vorstellen.

Dieses und weitere Potentiale gilt es zu unterstützen und zu heben. Die BayernSPD hat hierzu sehr gute Vorschläge unterbreitet, die ich als Lektüre unbedingt empfehle:

Der [5-Punkte-Plan](#) von Florian von Brunn für Bayern.



Gerd Altmann | pixabay

HEIZEN

WÄRMEPLANUNG BESCHLOSSEN

Wenn am 01.01.2024 das Heizungsgesetz in Kraft tritt, gilt zunächst nur in Neubaugebieten, dass neue Heizungen mindestens zu 65 % mit erneuerbarer Energie betrieben werden müssen. Bei bestehenden Gebäuden greift sie für neue Heizungen erst, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt.

Was genau ist eine „kommunale Wärmeplanung“? Sie wird aufzeigen, welche klimafreundlichen Heizungslösungen wo zur Verfügung stehen. Denn nur wer weiß, welche Optionen überhaupt in Frage kommen, kann dann auch die für sich Beste wählen. Große Städte mit über 100.000 Einwohnern müssen diese Wärmepläne bis Juni 2026 erstellen, kleinere Kommunen bis Juni 2028. Erst dann müssen Eigentümer bei neu eingebauten Heizungen klimafreundliche Lösungen wählen. Und auch nur, wenn die alte Heizung kaputt ist und nicht mehr repariert werden kann, muss eine neue eingebaut oder ein Netzanschluss geplant werden!

Das Gesetz zur Wärmeplanung hat die Bundesregierung im August beschlossen. Als Nächstes kommt es in den Bundestag. Dort geht es an die Details.



Büro Rützel

RENTE

STABILISIEREN UND FESTIGEN

Das Thema Rente beschäftigt uns permanent - so auch in der parlamentarischen Sommerpause.

Beim Radio Berlin Brandenburg (rbb Inforadio) habe ich im Interview Stellung genommen zu den Vorschlägen der Wirtschaftsweisen Veronika Grimm, das Renteneintrittsalters zu erhöhen. Ich halte das für eine Schnapsidee. Ja, es gibt Herausforderungen, doch wir haben vieles getan und arbeiten weiter daran, die Rente zu stabilisieren und zu festigen.

Das ganze Interview gibt es [hier](#) oder mit Klick auf das Logo



Zu unseren Vorhaben zählt beispielsweise die Einführung des Generationenkapitals, wozu ich mit dem Bayerischen Rundfunk im Interview war (Klick auf das Bild, ab Minute 9:28). Mehr Infos gibt es [hier](#).



Büro Rützel



Büro Miersch

HEIZEN II

INFO ONLINE MIT MATTHIAS MIERSCH

Die Debatte um das Gebäudeenergiegesetz (GEG) und das Thema Heizungstausch hat in den letzten Monaten wie kaum ein anderes die Gemüter bewegt. Es kursierten viele falsche Informationen und Halbwahrheiten.

Richtig ist, dass wir 2045 klimaneutral sein wollen. Also müssen wir auch im Gebäudebereich vorankommen und auf klimaneutrale Heizungen umsteigen. Deshalb soll ab 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung zu 65 Prozent klimaneutral mit Erneuerbaren Energien betrieben werden.

Doch was bedeutet das ganz konkret und in der Praxis?

Darüber informiere ich zusammen mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion, **Dr. Matthias Miersch**.

10.10.2023 (Dienstag),

18:30 bis 19:30 Uhr

Online per webex. Der Einwahllink folgt mit dem nächsten Newsletter.



Bernd Rützel

PLAKATIEREN

LANDTAGSWAHL IN BAYERN

Noch knapp sechs Wochen sind es bis zu den Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern am 8. Oktober. Da heißt es anpacken und mithelfen, beim Plakate und Banner aufhängen, bei der ideellen und informellen Unterstützung und allem was dazu gehört. Viel Erfolg allen Kandidierenden der BayernSPD und ganz speziell natürlich an die Landtagskandidaten Pamela Nembach (MSP) und Samuel Herrmann (MIL) sowie die Bezirkstagskandidaten Stefan Rümmer (MSP) und Andra Schreck (MIL).

SPD Kreis Miltenberg

ENERGIE

INFO - WAS IST NÖTIG

Auf Einladung des SPD-Kreisverband Miltenberg und des Landtagskandidaten Samuel Herrmann informiere ich gemeinsam mit Energieberater Karlheinz Paulus zu verschiedenen Aspekten und Bereichen rund um das Thema Energiewende.

1.9.2023 (Freitag), 16:00 Uhr

Dorfplatz, 63843 Niedernberg



Bernd Rützel

KLAUSUR

SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

Auf unserer Fraktionsklausur in Wiesbaden haben wir uns mit den Themen beschäftigt, die uns momentan besonders wichtig sind: Wie wir es schaffen, die Industrie zu stärken und wettbewerbsfähig zu machen, wie wir Wachstum nachhaltig sichern, auch durch Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel, und wie wir den Klimaschutz auch international gerecht gestalten.

Mehr dazu gibt es [hier](#).

KURZ & KNAPP

WEITERE TERMINE IM AUGUST



SPD Lohr

Der August ist in Main-Spessart der Fest-Monat schlechthin. Auf der Lohrer Spessartfestwoche war die SPD Lohr stark vertreten. Am „Tag der guten Nachbarschaft“ traf ich im Festzelt den Aschaffenburger Oberbürgermeister Jürgen Herzing.



Bernd Rützel

Auf der Laurenzmesse in Marktheidenfeld war ich mit unserer Landtagskandidatin und stellvertretenden Landrätin Pamela Nembach unterwegs. Im Zelt trafen wir die Abgeordnete des Assemblee Nationale Claudia Rouaux. Pamela dolmetsche perfekt, trotz vorheriger Festbier-Probe und anstrengendem Festzug im strömenden Regen.



Büro Rützel

Wenn ein Bürgermeister 70 wird, feiert das halbe Dorf! So geschehen in Thüngen, wo Lorenz Strifsky ein rauschendes Fest feierte. Ob Gesangsverein oder Moderner Spielmanns- und Fanfarenzug aus dem benachbarten Retzbach — es war ordentlich Stimmung in der Festhalle. Herzlichen Glückwunsch!



Bernd Rützel

Wenn in Würzburg in der Semmelstraße traditionell die Kreuzbergwallfahrer am 24. August begrüßt werden, ist die WürzburgSPD mittendrin. Rund um das Hannsheinz-Bauer-Haus der SPD wird gefeiert und natürlich auch ein wenig Wahlkampf gemacht. Diesmal mit dabei: Unsere Co-Vorsitzende der Bayern SPD, Ronja Endres (3.v.l.) Einmal mehr ein gelungenes Fest, herzlichen Dank für Euer Engagement.

KURZ & KNAPP

WEITERE TERMINE IM AUGUST



Büro Rützel

Das Waldfest in Fellen ist immer einen Besuch wert! Dort trifft man sich bei gutem Essen und kühlen Getränken zum Plausch und zum Feiern. Und ich treffe dort regelmäßig die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus der Region zum direkten und unkonventionellen Austausch. Schön war's wieder.



Bernd Rützel

Die Michaelismesse in Miltenberg habe ich mit unserem Landtagskandidaten Samuel Herrmann und weiteren Genossinnen und Genossen besucht, darunter Helga Raab-Wasse und Hartmut Piplat. Die Mess', wie sie liebevoll genannt wird, gibt es seit 1367 und ist das größte Volksfest am Bayerischen Untermain.



Büro Rützel

Bei der Würzburger Weinparade erwarten die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder über 100 Weine im offenen Ausschank. Bei der Eröffnung wurde das Frankenlied diesmal von einem Rapper interpretiert. Mal was anderes und richtig toll.



Bernd Rützel

Das Stadtfest Aschaffenburg ist eine Institution und Publikumsmagnet — und nicht zuletzt trifft man hier jede Menge Kolleginnen und Kollegen. Toll, was hier über die ganze Stadt und an jeder Ecke geboten ist.

GASTBEITRAG

VON MDL MARTINA FEHLNER

Büro Martina Fehlner



Landtagsabgeordnete
für Aschaffenburg-West

Betreuungsabgeordnete für AB-Ost,
Main-Spessart und Miltenberg

Tourismus-, Medien- und Forstpoliti-
sche Sprecherin der SPD-Fraktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unter dem Motto „Aschaffenburg ist bunt“ hatten sich kürzlich mehrere Tausend Menschen mit einer eindrucksvollen Demonstration auf dem Schlossplatz zusammengefunden: Bei Festivalstimmung und Musik zeigten sie Flagge für Vielfalt und Respekt, Toleranz und Weltoffenheit. Dieses Bekenntnis zu unserer Demokratie war stark. Und vielleicht brauchen wir zurzeit gerade dies: deutlich hörbare Stimmen, die „Ja“ sagen zu unserer liberalen, demokratischen Gesellschaft.

In meiner Heimatstadt leben mehr als 70.000 Menschen. Kleine und größere Familien, Singles, gleichgeschlechtliche Paare. Kulturschaffende und Kneipenbesitzer, Büroangestellte und Börsenmakler, Azubis und Senioren. Menschen mit Geburtsort Damm bach und Damaskus, Rothenbuch und Rom, Mespelbrunn und München. Sie alle zusammen sind Aschaffenburg.

Leider versuchen einige Gruppen, gezielt Stimmung gegen Minderheiten zu machen. Häufig nutzen sie Fehlinformationen in den sozialen Medien als Vehikel, um Ängste zu wecken, Misstrauen zu säen. Teils wird offen zu Gewalt aufgerufen. Hier sollten wir sehr wachsam sein. Auf keinen Fall dürfen wir die zerstöre-

rische Kraft dieser Bestrebungen, unser Land zu radikalisieren, unterschätzen. Entwicklungen in anderen Ländern illustrieren auf besorgniserregende Weise, wie leicht scheinbar stabile Demokratien ausgehöhlt werden können. Vor allem aber sollte uns unsere eigene Geschichte immer eine Mahnung sein.

Natürlich gibt es derzeit viele Herausforderungen: Wie die sozialen Probleme lösen, wie den Fachkräftemangel angehen, die Zuwanderung steuern, dem Klimawandel begegnen? Alles schwierige, komplizierte Fragen, auf die es schlichtweg keine einfachen Antworten gibt. Vielmehr sind demokratische Prozesse immer auch ein Ringen um beste Lösungen. Im Dialog. Im Gespräch. In der Diskussion. Dabei kann es auch kontrovers zugehen. Am Ende muss jedoch ein Kompromiss stehen, den alle mittragen können.

Lassen wir uns gerade in dieser politisch aufgewühlten Zeit nicht von Stimmungsmache beirren. Halten wir an unseren demokratischen Grundwerten fest. Und finden wir unmissverständlich klare Worte, wenn Grenzen überschritten werden. Bei Rassismus, Antisemitismus und Aufrufen zur Gewalt gegen Minderheiten endet die Meinungsfreiheit. Die Gesellschaft darf sich nicht entzweien. Wir brauchen den starken gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gemeinsam mit meinen Abgeordnetenkolleginnen und -kollegen der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag stehe ich für eine liberale, soziale und gerechte Gesellschaft ein.

Herzlichst

Ihre Martina Fehlner

Abgeordnetenbüro Martina Fehlner, MdL
Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg
Tel: 06021 22244 | Fax: 06021 451604
buergerbueero@martina-fehlner.de